



JUNGE ZAHNMEDIZIN IN DEUTSCHLAND...

Jan-Philipp Schmidt

Alumni-Beauftragter des BdZM

>>> Der BdZM hatte es schon seit längerem gefordert und seit Anfang 2007 beschäftigen sich nun auch die „großen“ Gesellschaften und Verbände mit dem Thema „Junge Zahnmedizin“ – etwas ungeschickt war es, dass die Initiative der DGZMK, Akademie für Praxis und Wissenschaft (APW) und des FVDZ den Namen Young Dentists² gewählt hat, da bereits seit vielen Jahren die Organisation Young Dentists Worldwide besteht und der deutsche Ableger der YDW – maßgeblich geleitet von Tobias Bauer – selbstverständlich nicht begeistert über die Namensgleichheit war. So wurde viel Zeit darauf verschwendet, gegenseitige Beschuldigungen vorzubringen, anstatt sich direkt darauf zu konzentrieren, dass es doch letztlich beiden Organisationen um das Wohl der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland geht, und dass das Hauptaugenmerk darauf liegen sollte, sinnvolle und erschwingliche Fortbildungsprogramme zu entwickeln und anzubieten.

Nach intensiven Gesprächen hat sich der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. dazu entschieden, beide Initiativen zu unterstützen und zu beraten – zu diesem Zweck wurde Anfang November die BdZM-Arbeitsgruppe „Junge Zahnmedizin in Deutschland“ ins Leben gerufen, die mit engagierten Fachschaftsvertretern und jungen Zahnmedizinern aus dem gesamten Bundesgebiet besetzt ist und in Zukunft darüber beraten soll, wie die postgraduierte Weiterbildung in der Zahnmedizin neu strukturiert und sinnvoll ergänzt werden kann. Implantologie, Laserzahnheilkunde und moderne CAD/CAM-Verfahren sind nur einige der Themen, die während des Studiums nicht erschöpfend behandelt werden können und durch postgraduierte Aus- und Weiterbildung erlernt werden müssen – Master-Studiengänge und umfangreiche Hands-on-Kurse schlagen jedoch mit Kosten bis zu

30.000 Euro zu Buche und sind für die meisten Berufsanfänger gar nicht zu finanzieren.

Es bleibt also abzuwarten, ob Young Dentists² oder die Young Dentists Worldwide es schaffen werden, qualitativ hochwertige Referenten und Inhalte zu erschwinglichen Preisen für eine große Gruppe von jungen Kolleginnen und Kollegen anbieten zu können.

Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang sicherlich die Industrie, die gefordert ist, die Weiterbildung im Hinblick auf neue Technologien, Materialien und Arbeitsmethoden finanziell zu unterstützen, um die Kursgebühren zumindest in der meist schlecht bezahlten Zeit als Ausbildungsassistent zu subventionieren.

Die neue BdZM-Arbeitsgruppe „Junge Zahnmedizin in Deutschland“ wird sich auch im Rahmen der Bundesfachschaftstagung im Dezember in Marburg treffen – Dr. Norbert Grosse (Young Dentists²) und Tobias Bauer (Young Dentists Worldwide) sind ebenfalls eingeladen und ich möchte an dieser Stelle betonen, dass ich mich freuen würde, wenn weitere interessierte Studierende aus höheren klinischen Semestern und junge Kolleginnen und Kollegen Interesse daran haben, sich für die „Junge Zahnmedizin in Deutschland“ zu engagieren. <<<

➤ INFO

Workshop der BdZM-Arbeitsgruppe
„Junge Zahnmedizin in Deutschland“ im Rahmen der
Bundesfachschaftstagung in Marburg,
am Samstag, dem 15.12.2007 – 16.00 Uhr

➤ KONTAKT

E-Mail: alumni@bdzm.de